

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 32.

Mittwoch den 10. Februar 1869.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 31. December 1868.

1. Das dem Moriz Ramsberger auf die Erfindung einer eigenthümlichen Einrichtung der Wasser- und Gasleitungsröhren unterm 17. December 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

2. Das dem Karl Schröter auf die Erfindung einer Wollstoff Imprägnirmaschine unterm 14. November 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

3. Das dem Albert Ludwig Georg Dehne auf eine Verbesserung an den Filtrirpressen für Zuckerraffinerien unterm 30. November 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

4. Das dem Friederich Paget auf eine Verbesserung in der Erzeugung wasserdichter Stoffe unterm 18. November 1862 ertheilte, seither an Heinrich Franz Paget übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

5. Das den beiden Michael Kriener auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens zum Anstücken der eisernen Feuerröhre bei Locomotiv- und anderen Dampfesseln ähnlicher Art unterm 25. November 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

(49—1)

Nr. 66.

Reclamations-Ankündigung.

Am 15. März l. J., Mittags 12 Uhr, wird bei der gefertigten Direction wegen Hintangabe des Baues eines Schutz-Molos auf der Oliveninsel zu Pola und eines Wachhauses ebendasselbst eine schriftliche Offertverhandlung abgehalten

werden, wobei vorbehaltenlich der höheren Genehmigung derjenige Offert als Erstehet verbleiben wird, welcher den größten Procenten-Nachlaß auf den Grundpreisen des bei der Direction dormalen in Kraft stehenden Instandhaltungs-Contractes, der der bezüglichen Kostenberechnung, die sich, und zwar: für den Schutz-Molo auf . . . 21.500 fl. und für das Wachhaus auf . . . 7.500 fl. beläuft, zu Grunde gelegt wurde, anbietet.

Die näheren Bedingungen, in dem diesfälligen Reclamationsprotokolle zusammengefaßt, so wie die Kostenberechnung und Pläne sind bei der gefertigten Direction, so wie in Wien bei der Abtheilung 6 des k. k. Reichs-Kriegs-Ministeriums, Marine-Section, zur Einsichtnahme aufgeschlagen.

Das vorgeschriebene Badium, welches für den Schutz-Molo in . . . 1075 fl. und für das Wachhaus in . . . 375 fl. zu bestehen hat, ist dem Offerte entweder in Barem oder aber in k. k. Staatspapieren, nach dem Tagescurse bewerthet, beizuschließen, und sodann von dem Erstehet für den Molo der Cautionsbetrag auf 2150 fl. und für das Wachhaus auf 750 fl. zu ergänzen.

Die Offerte, welche beliebig auf ein oder beide Objecte ausgestellt werden können, haben die Erklärung zu enthalten, daß Offert von dem bezüglichen Reclamationsprotokolle, der Kostenberechnung und den Plänen Einsicht genommen hat, und am Tage der Reclamationsverhandlung vor 12 Uhr Mittags hier bei der Direction einzulangen.

Später einlangende Offerte werden nicht berücksichtigt.

Die Adresse des Offertes mit Bezeichnung ist folgende:

„An die k. k. Arsenal-Baudirection in Pola. Offert wegen Uebernahme des Baues eines Schutz-Molos oder eines Wachhauses“ (oder auch beide Objecte).

Pola, am 31. Jänner 1869.

Von der k. k. Arsenal-Baudirection.

(38—2)

Nr. 841.

Rundmachung.

Bei dem Magistrate Laibach kommt für das Jahr 1869 die vom verstorbenen k. k. Oberstlieutenant Josef Sühnl errichtete Militär-Waisenstiftung mit 38 fl. 43 kr. zur Verleihung.

Auf diese Stiftung hat ein vom Militär abstammendes, vaterloses, armes Kind, es mag ehelich oder unehelich sein, Anspruch.

Bewerber um diese Stiftung haben ihre gehörig instruirten Gesuche

bis 10. März l. J.

bei diesem Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 29. Jänner 1869.

(43—2)

Nr. 101.

Rundmachung.

Durch den vermehrten Stand der Sträflinge im Strafhause am Castell zu Laibach sind daselbst billige Arbeitskräfte zu haben, und zwar vorläufig für ordinäre Schneider- und Schusterarbeiten, Leibwäsche, Strohsäcke, Strohhüte, Getreidesäcke, dann andere mechanische Arbeiten, alles im Innern der Anstalt.

Laibach, am 4. Februar 1869.

k. k. Strafhauverwaltung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 32.

(305—1)

Nr. 604.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Ausschussesvereins in Laibach die executive Feilbietung der dem Franz Strauß in Hühnerdorf gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechte belegten und auf 56 fl. 80 kr. geschätzten Fahrnisse bewilliget, und sind hiezu zwei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den

25. Februar,

die zweite auf den

11. März l. J.,

jedesmal um 9 Uhr Vormittags, in der Wohnung des Executen in Hühnerdorf mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden. Laibach, am 3. Februar 1869.

(306—1)

Nr. 532.

Edict.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Johann Berles wegen einer Wechselsumme von 1000 fl. c. s. e., abzüglich von 350 fl., die executive Feilbietung der gepfändeten und auf 1303 fl. 95 kr. ge-

schätzten Fahrnisse des Hrn. Wilhelm Rost bewilliget, und hiezu die erste Tagsatzung auf den

26. Februar,

die zweite auf den

12. März l. J.,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, in der Gradisca-Vorstadt S.-Nr. 40 mit dem Beisatze, daß bei der ersten Feilbietung die Pfandstücke nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden, angeordnet worden ist. Wozu Kauflustige eingeladen werden. Laibach, am 3. Februar 1869.

(303—2)

Nr. 6707.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß die executive Feilbietung der dem Johann Reichler gehörigen, auf 12.360 fl. ö. W. gerichtlich bewertheten Realitäten, als: der Hausrealität Nr. 96 in der Stadt ad Grundbuch des Stadtmagistrates; der sechs Gemeintheile Mappe-Nr. 34, 35, 36, 37, 38 und 39 in der Slovca; der Aeder Nr. 89 Rect.-Nr. 734, Nr. 90 Rect.-Nr. 735, Nr. 91 Rect.-Nr. 736 und Nr. 92, Rect.-Nr. 737 ad Magistrat Laibach zur Einbringung der Steuerrückstände per 702 fl. 31 kr., 27 fl. 40½ kr. und 17 fl. 21½ kr. sammt den auf 49 fl. 37 kr. adjustirten, dann der

weitere noch auflaufenden Executionskosten, bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

25. Jänner,

22. Februar und

5. April 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet wurden.

Die Kauflustigen werden hievon mit dem Beisatze verständiget, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den obigen Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Die Grundbuchsextracte und die Reclamationsbedingungen können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 22. December 1868.

Nr. 499.

Zur ersten Tagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen, weshalb die weiteren Feilbietungen am

22. Februar und

5. April 1869

vor sich gehen werden.

Laibach, am 30. Jänner 1869.

(3161—2)

Nr. 2638.

Relicitation.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Laibacher k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Herrs gegen Maria Leskovic von Godovitsch S.-B. 31 und 32 die Relicitation

der im Grundbuche der Herrschaft Polisch sub Urb.-Nr. 260 und 261, Rect.-B. 701 und 703 vorkommenden, auf Namen des Johann Leskovic vergewährten, gerichtlich auf 7723 fl. 80 kr. bewertheten, von der Maria Leskovic von Godovitsch um den Meistbot von 3210 fl. erstandenen Relicitation bedingnisse gewilliget und zu deren Vornahme die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

30. März 1869,

Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß bei der Feilbietungstagsatzung die Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Reclamationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 12ten October 1868.

(187—3)

Nr. 4045.

Dritte exec. Feilbietung.

Zu Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 28. October 1868, S. 3418, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers die mit dem Bescheide vom 28. October d. J., Nr. 3418, auf den 18. d. M. und 18. Jänner 1869 angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem Martin Skrainar von Ambrus gehörigen Subrealität Rect.-Nr. 8/1, Fol. 7 ad Pfarrgült Obergut unter Aufrechthaltung der dritten auf den

18. Februar 1869

im Orte der Realität angeordneten Feilbietung als abgethan angesehen worden seien.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 18. December 1868.